

Um gleich praxisorientiert in den Kurs zu starten, hier eine kleine Aufgabe:

Übung: „Nah-dran“ - Filmisches Experiment

Was ist Film/Video/Bewegtbild? Woraus besteht ein Film? Zunächst besteht das Endprodukt aus aneinandergereihten Bildern und Tönen. „Die kleinste Einheit filmischer Kreation ist die Sammlung.“ (Werner Nekes) Denn schon bei der Aneinanderreihung gesammelter Bilder entstehen beim Betrachten Assoziationen, Geschichten, Gefühle.

Überleg dir eine Vorgehensweise zum Sammeln von gefilmten Bildern und Tönen. Nutze dabei gern den Zufall oder versuche einer Idee zu folgen (die sich während des Projekts wandeln darf). Lass dich z.B. leiten von Farben, Formen, Bewegungen, Strukturen, Mustern, Wiederholungen, Rhythmen, Reflexionen, Licht/Schatten, bestimmten Objekten, bestimmten Begegnungen, Begebenheiten, Geräuschen, Musik etc. Schon die Kombination (Montage) scheinbar belangloser Bilder kann neue Welten eröffnen.

Nehme eine Kamera deiner Wahl, z.B. dein Smartphone. Filme Dinge, Pflanzen, Menschen, alles, was du findest. Einzige Bedingung:

Deine Kamera darf nicht weiter als 15 cm vom gefilmten Objekt entfernt sein!

Schneide aus deinen gesammelten Bildern/Szenen einen kurzes Video.

Experimentiere und lass dich von den Bildern überraschen! Drehe sie auf den Kopf, ändere die Farben, lass sie hintereinander oder gleichzeitig auftauchen,... Du musst am Anfang nicht wissen oder begründen, was du tust, warum du gerade diese Bilder so kombinierst. Das spielt erstmal keine Rolle.

Für Fragen dazu stehe ich während der Lehrveranstaltung zur Verfügung. In der Regel bin ich auch schon gegen 14 Uhr vor Ort.

Darüber hinaus bin ich erreichbar über StudIP, per Mail unter info@klausmoeller.net oder telefonisch 0178 60 21 482.